Movento® SC

Insektizid für Feld-, Obst-, Wein-, Beeren-, Gemüse- und Zierpflanzenbau.

Bewilligte Indikationen

Birnblattsauger, Blattläuse, Erdbeermilben, Kirschenfliegen, Kohldrehherzgallmücke, Reblaus, Rostmilben, Schildläuse, Spinnmilben, Thripse, Weisse Fliegen, Wurzelläuse
Anwendung gemäss Gebrauchsanweisung.

Produktinformationen

Zulassung: W 6742
Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkstoff: 9,35 % (100 g/l) Spirotetramat
IRAC-Resistenzgruppe: 23

Wirkungsweise

Movento SC enthält den systemischen Wirkstoff Spirotetramat aus der chemischen Gruppe der Ketoenole, ohne Kreuzresistenz mit bisherigen Insektiziden. Einzigartig sind seine neuartige Wirkungsweise durch Hemmung des Fettstoffwechsels und seine voll systemischen Eigenschaften mit akropetaler und basipetaler Verteilung durch den Saftstrom (Xylem und Phloem) in allen Pflanzenteilen. Movento SC ist besonders wirksam gegen Eier und junge Larven von saugenden und versteckt lebenden Insekten, wobei die langanhaltende systemische Wirkung auch den Schutz des Neuzuwachses ermöglicht. Movento SC ist zudem auch eine sinnvolle Alternative für ein erfolgreiches Antiresistenzmanagement durch Alternierung mit anderen Wirkstoffgruppen. Bei fachgerechter Anwendung schont Movento SC die Bienen und ist als nicht schädigend für zahlreiche Nützlinge eingestuft. Gegenüber Raubmilben gilt Movento SC je nach Dosierung und Anzahl Spritzungen als leicht bis mitteltoxisch, wobei nach der Spritzung sich die Raubmilbenpopulation in jedem Fall rasch erholt.

Anwendung im Feldbau

Hopfen
- **0,05 %** gegen Blattläuse.
Anwendung ab Stadium BBCH 31.
Basiswassermenge von 3'000 l/ha.
Max. 1 Behandlung pro Jahr.
Wartefrist: 2 Wochen.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Kartoffeln
- **0,75 l/ha** gegen Blattläuse.
Anwendung beim Erreichen der Schadschwelle.
Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr im Abstand von 2 Wochen.
Wartefrist: 2 Wochen.

Anwendung im Obstbau

Kernobst
- **0,06 % (1,0 l/ha)** gegen Grüne Apfelblattläuse.
- **0,09 % (1,44 l/ha)** gegen Mehlige Apfelblattläuse, Mehlige Birnblattläuse und Grüne Zitrusblattläuse.
Gegen die Mehlige Apfelblattlaus, Movento SC nur bei Befallsbeginn oder als Folgespritzung einsetzen. Bei bereits sichtbarem Befall (über 1 % befallene Triebspitzen oder bereits eingerollte Blätter) muss zuerst ein schnell wirksames Insektizid angewendet werden.
- **0,09 % (1,44 l/ha)** gegen Spinnmilben.
Anwendung bei Befallsbeginn, im Stadium BBCH 69-81.
Max. 1 Behandlung.
- **0,09-0,125 % (1,44-2,0 l/ha)** gegen Austernschildläuse und Kommaschildläuse.
Anwendung ab Schlupfbeginn. Eine Behandlung mit der höheren Dosierung oder zwei Behandlungen mit der niedrigeren Dosierung.
- **0,125 % (2,0 l/ha)** gegen Blutläuse.
Gegen Blutläuse ist eine frühzeitige Solo-Anwendung (keine Tankmischungen mit Fungiziden) von Movento SC bei Migrationsbeginn, bereits vor Ende Mai, durchzuführen. Spätere Anwendungen sind weniger wirksam.

<u>Bemerkungen (Kernobst)</u>
Movento SC wird nur nach der Blüte (ab BBCH 69) eingesetzt.
Wartefrist: 3 Wochen.

Birnen
- **0,09 % (1,44 l/ha)** gegen Birnblattsauger.
Für zwei Behandlungen nach der Blüte (ab BBCH 69) im Abstand von ca. 3 Wochen.
- **0,125 % (2,0 l/ha)** gegen Birnblattsauger.
Für eine Behandlung nach der Blüte (ab BBCH 69).

<u>Bemerkungen (Birnen)</u>
Movento SC wirkt sehr gut auf Eier und junge Larvenstadien, etwas weniger gut auf ältere Larven und Adulte des Birnblattsaugers. Dies bedingt

eine frühzeitige Anwendung von Movento SC auf Eier und junge Larven. Eine gute Benetzung aller Pflanzenteile fördert die Wirkung. Bei sehr starkem Befallsdruck können weitere Sommer-Spritzungen mit anders wirkenden Produkten (z.B. Vertimec) erforderlich sein.
Wartefrist: 3 Wochen.

Steinobst
- **0,06 % (1,0 l/ha)** gegen Blattläuse.
Anwendung nach der Blüte (ab BBCH 69).
Wartefrist: 3 Wochen.
- **0,09-0,125 % (1,44-2,0 l/ha)** gegen Austernschildläuse und Kommaschildläuse.
Anwendung ab Schlupfbeginn in der Nachblütezeit ab BBCH 69. Eine Behandlung mit der höheren Dosierung oder zwei Behandlungen mit der niedrigeren Dosierung.
Wartefrist: 3 Wochen.
- **0,125 % (2,0 l/ha)** gegen Kirschenfliegen.
Strategie 1: Alternierung Movento SC/Gazelle SG: 1. Behandlung mit Movento SC (0,125 %) kurz vor dem Farbumschlag etwa 3 Wochen vor der Ernte; 2. Behandlung mit Gazelle SG (0,02 %) 2 Wochen vor der Ernte. Die Behandlung mit Gazelle SG 2 Wochen vor der Ernte wirkt auch gegen die Kirschessigfliege (Drosophila suzukii).
Strategie 2: Doppelbehandlung Movento SC/Movento SC: 1. Behandlung mit Movento SC (0,125 %) kurz vor dem Farbumschlag etwa 3 Wochen vor der Ernte; 2. Behandlung mit Movento SC (0,125 %) 2 Wochen vor der Ernte.
Wartefrist: 2 Wochen.

Allgemeine Bemerkungen
Die langsame Anfangswirkung von Movento SC erfordert einen frühzeitigen Einsatz bei Befallsbeginn. Wüchsige Bedingungen und Einsätze vor Abschluss des Triebwachstums fördern die Wirkung. Die Beurteilung der Wirkung ist frühestens nach 7-10 Tage möglich.
Die beste Wirkung und Verträglichkeit wird bei alleiniger Anwendung von Movento SC erzielt (siehe hierzu auch Kapitel Verträglichkeit).
Wachstumsregulatoren dürfen 3-4 Tage vor oder nach einem geplanten Einsatz von Movento SC nicht angewendet werden.
Die angegebenen Aufwandmengen beziehen sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m3 pro ha. Die Aufwandmengen sind gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen.
Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.

Anwendung im Weinbau

Kelter- und Tafeltrauben
- **0,05 % (0,8 l/ha)** gegen Reblaus und Schildläuse.
Anwendung im BBCH Stadium 69-77, im Abstand von 2 Wochen.
Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine Referenzbrühmenge von 1'600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4'500 m3 pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Laubwandvolumen anzupassen.
Max. 2 Behandlungen pro Jahr.
Wartefrist: 2 Wochen.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Anwendung im Beerenbau

Erdbeeren
- **0,075 %** gegen Blattläuse.
Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.
- **0,1 %** gegen Erdbeermilben.
Max. 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

Gewächshaus: Erdbeeren
- **0,1 %** gegen Weisse Fliegen.
Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.

Bemerkungen (Erdbeeren)
Anwendung bis 14 Tage vor der Blüte und nach der Ernte.
Die angegebenen Aufwandmengen beziehen sich auf Stadium Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte, 4 Pflanzen/m2 sowie eine Referenzbrühmenge von 1'000 l/ha. Die Aufwandmengen sind gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Heidelbeeren
- **0,075 %** gegen Blattläuse und Schildläuse.
Anwendung nach der Ernte.

Ribes Arten
- **0,075 %** gegen Schildläuse.
Anwendung nach der Ernte.

Rote und Schwarze Johannisbeeren
- **0,075 %** gegen Schildläuse.
Anwendung bei Befallsbeginn im Stadium BBCH 69-85, im Abstand von 14 Tagen.
Wartefrist: 2 Wochen.

Schwarzer Holunder
- **0,075 %** gegen Blattläuse.
Anwendung nach der Ernte.

Bemerkungen (Heidelbeeren, Ribes Arten, Schwarzer Holunder)
Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium 50-90 % der Blütenstände mit sichtbaren Früchten sowie eine Referenzbrühmenge von 1'000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.
Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Movento SC soll deshalb alleine angewendet werden, bis Erfahrungen unter Schweizer Bedingungen vorliegen. Sollten Tankmischungen notwendig sein, bitte unseren Beratungsdienst konsultieren oder die vorgesehene Tankmischung selber auf einer Teilfläche ausprobieren.

Anwendung im Gemüsebau

Baby-Leaf (Asteraceae), Baby-Leaf (Chenopodiaceae), Bohnen mit Hülsen, Spinat
- **0,75 l/ha** gegen Blattläuse.
Anwendung bei Befallsbeginn.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7-14 Tagen.
Wartefrist: 2 Wochen.

Gurken, Kürbisse mit geniessbarer Schale
- **0,075 % (0,75 l/ha)** gegen Blattläuse und Weisse Fliegen.
Anwendung bei Befallsbeginn.
Gewächshaus: Dosierung je Meter Pflanzenhöhe.
Max. 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7-14 Tagen. Empfehlung im Gewächshaus: Abstand von 8 Wochen zwischen den Movento SC-Behandlungen einhalten.
Wartefrist: 3 Tage.

Kohlarten
- **0,75 l/ha** gegen Kohldrehherzgallmücken und Thripse (Teilwirkung).
Anwendung bei Befallsbeginn.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7-14 Tagen.
Wartefrist: 2 Wochen.

Kohlarten (Jungpflanzen)
- **0,75 l/ha** gegen Blattläuse und Weisse Fliegen.
Anwendung bei Befallsbeginn. Alternieren mit Decis Protech.
Max. 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7-14 Tagen.
Wartefrist: 2 Wochen.

Cima di rapa, Kresse
- **0,45 l/ha** gegen Blattläuse.
Anwendung bei Befallsbeginn.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 14 Tagen.
Wartefrist: 2 Wochen.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Melonen
- **0,6 l/ha** gegen Blattläuse.
- **0,75 l/ha** gegen Weisse Fliegen.
Anwendung bei Befallsbeginn.
Gewächshaus: Dosierung je Meter Pflanzenhöhe.
Max. 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7-14 Tagen. Empfehlung im Gewächshaus: Abstand von 8 Wochen zwischen den Movento SC-Behandlungen einhalten.
Wartefrist: 3 Tage.

Rucola
- **0,45 l/ha** gegen Blattläuse.
Anwendung bei Befallsbeginn.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr im Abstand von 7-14 Tagen.
Wartefrist: 1 Woche.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Salate (Asteraceae)
- **0,75 l/ha** gegen Blattläuse.
Anwendung bei Befallsbeginn.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7-14 Tagen.

Wartefrist: 2 Wochen.

Freiland: Baby-Leaf (Asteraceae), Salate (Asteraceae)
- **0,75 l/ha** gegen Salatwurzelläuse.
Anwendung bei Befallsbeginn.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7-14 Tagen.
Wartefrist: 2 Wochen.

Freiland: Chicorée
- **0,75 l/ha** gegen Blattläuse und Salatwurzelläuse.
Anwendung bei Befallsbeginn.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7-14 Tagen.
Wartefrist: 2 Wochen.

Freiland: Karotten
- **0,45 l/ha** gegen Blattläuse (Röhrenläuse).
Anwendung wenn Schadschwelle überschritten.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 14 Tagen.
Wartefrist: 21 Tage.

Freiland: Karotten

- **0,75 l/ha** gegen Möhrenblattfloh und Wurzelläuse.
Anwendung wenn Schadschwelle überschritten.
Max. 4 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 14 Tagen.
Wartefrist: 21 Tage.

Freiland: Kohlarten
- **0,75 l/ha** gegen Blattläuse und Weisse Fliegen.
Anwendung bei Befallsbeginn. Alternieren mit Decis Protech.
Max. 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7-14 Tagen.
Wartefrist: 2 Wochen.

Freiland: Knoblauch, Schalotten, Zwiebeln
- **0,75 l/ha** gegen Thripse.
Anwendung bei Befallsbeginn. Alternieren mit Decis Protech.
Max. 4 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7-14 Tagen.
Wartefrist: 2 Wochen.

Freiland: Knollenfenchel, Stangensellerie
- **0,75 l/ha** gegen Blattläuse und Thripse.
Anwendung bei Befallsbeginn.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 14 Tagen.
Wartefrist: 7 Tage.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Freiland: Knollensellerie
- **0,45 l/ha** gegen Blattläuse (Röhrenläuse).
Anwendung bei Befallsbeginn.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 14 Tagen.
Wartefrist: 21 Tage.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Freiland: Knollensellerie
- **0,75 l/ha** gegen Wurzelläuse.
Anwendung bei Befallsbeginn.
Max. 4 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 14 Tagen.
Wartefrist: 21 Tage.

Gewächshaus: Auberginen, Paprika, Tomaten
- **0,075 % (0,75-1,5 l/ha)** gegen Blattläuse und Weisse Fliegen.
Anwendung bei Befallsbeginn.
Dosierung je Meter Pflanzenhöhe.
Max. 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 7-14 Tagen. Empfehlung: Abstand von 8 Wochen zwischen den Movento SC-Behandlungen einhalten.
Wartefrist: 3 Tage.

Gewächshaus: Auberginen, Tomaten
- **0,075 % (0,75-1,5 l/ha)** gegen Rostmilben.
Anwendung bei Befallsbeginn.
Dosierung je Meter Pflanzenhöhe.
Max. 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr im Abstand von 7-14 Tagen. Empfehlung: Abstand von 8 Wochen zwischen den Movento SC-Behandlungen einhalten.
Wartefrist: 3 Tage.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Bemerkungen
Der Zusatz von 1,0 l/ha Mero ist grundsätzlich möglich. **Bei Kulturen mit ausgeprägten Wachsschicht (z.B. Kohlarten) ist dieser Zusatz notwendig zur besseren Haftung und Aufnahme des Wirkstoffs.**
Gewächshaus: Darf in geschlossenen Gewächshäusern nur angewendet werden sofern keine Bestäuber zugegen sind. Hummelkästen sind während und bis 24 Stunden nach einer Behandlung geschlossen zu halten.

Anwendung im Zierpflanzenbau

Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen, Grünpflanzen
- **0,075 %** gegen Blattläuse.
Anwendung bei Befallsbeginn.
Max. 2 Behandlungen pro Jahr im Abstand von 14 Tagen.

Verträglichkeit

Movento SC, angewendet gemäss Gebrauchsanweisung, ist in allen bewilligten Kulturen verträglich. Die beste Wirkung und Verträglichkeit wird bei alleiniger Anwendung erzielt. Bei kritischen Bedingungen (gestresste Pflanzen, anhaltende Trockenheit, stark schwankenden Temperaturen und Sonneneinstrahlungen, Hagelschlag) ist Vorsicht geboten. **Keine Tankmischung (oder alleinige Anwendung) bedeutet, dass die hierfür ausgeschlossenen Produkte auch von 3 Tage vor der Movento SC-Behandlung bis 3 Tage danach nicht appliziert werden dürfen.**
Kernobst: Bei den Sorten Braeburn, Gala, Cox Orangen, Kanzi und Jazz ist ausschliesslich die alleinige Anwendung von Movento SC zu planen. Keine Tankmischungen mit Kalinitrat, Calciumcarbonat oder andere Flüssigdünger sowie mit Schwefelhaltigen Produkten.

Aprikosen: Movento SC nur alleine anwenden.
Kirschen, Zwetschgen: Wenn möglich Solobehandlung bevorzugen. Allfällige Mischungen mit unseren Fungiziden sind nur in Absprache mit unserem Beratungsdienst möglich.
Reben, Beeren: Movento SC alleine anweneden.
Zierpflanzen: Wegen der wechselnden Anzuchtbedingungen und der vielen verschiedenen Zierpflanzen-Arten bzw. Sorten können wir eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von Movento SC nicht machen. Wir empfehlen daher, an einigen Pflanzen im jeweiligen Wuchsstadium einen Verträglichkeitsversuch durchzuführen, bevor die gesamte Kultur behandelt wird. Das Anwendungsrisiko übernehmen wir nicht.

Mischbarkeit

Keine Tankmischung (oder alleinige Anwendung) bedeutet, dass die hierfür ausgeschlossene Produkte auch von 3 Tage vor der Movento SC-Behandlung bis 3 Tage danach nicht appliziert werden dürfen. Generell keine Tankmischungen mit Schwefelhaltigen Produkten.
Feldbau: Movento SC ist mit unseren Fungiziden grundsätzlich mischbar.
Kernobst: Movento SC ist mit Captan, Flint und Moon Privilege grundsätzlich mischbar (Sorteneinschränkungen: siehe Kapitel Verträglichkeit). Nicht mit Emulsionskonzentraten (EC, EW), ölhaltigen Formulierungen, Blattdüngern (Kalinitrat, Calciumcarbonat, usw.) oder Netzmitteln mischen. Mischungen mit Captanhaltigen Produkten sind verträglich, bei schwierig zu bekämpfenden Schädlingen (z.B. Blutläuse, Birnblattsauger) kann dadurch aber die Wirkung von Movento SC reduziert werden.
Steinobst: Movento SC nicht mit Emulsionskonzentraten (EC, EW), ölhaltigen Formulierungen, Blattdüngern oder Netzmitteln mischen. In Aprikosen wird Movento SC nur alleine angewendet. In Kirschen und Zwetschgen wird eine alleinige Anwendung bevorzugt; für allfällige Mischungen ist unseren Beratungsdienst zu konsultieren.
Reben, Beeren: Movento alleine anwenden.
Gemüse: Movento SC ist mit unseren Fungiziden und Insektiziden grundsätzlich mischbar aber verlangen Sie hierfür unsere Beratung. Ob der Zusatz von Mero dann noch möglich bzw. notwendig ist, erfahren Sie auch in unserem Ratgeber oder bei unserer Beratung.
Zierpflanzen: Movento SC alleine anwenden.

Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Vorbereitung der Spritzbrühe

Vor Gebrauch schütteln.
Das Produkt bei laufendem Rührwerk direkt in den halb mit Wasser gefüllten Tank einfüllen und dann fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen zuerst feste Formulierungen dazugeben und flüssige Produkte erst nach deren Auflösung einfüllen. Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen.

Anwenderschutz

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen.
Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Kopfbedeckung tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.
Jugendarbeitsschutz: Die berufliche Verwendung dieses Produkts durch Jugendliche ist eingeschränkt oder ganz verboten. Die dazugehörigen Rechtsgrundlagen und genauen Bestimmungen sind in Abschnitt 15 des Sicherheitsdatenblatts (Movento SC; W 6742) aufgeführt.
Mutterschutz: Die berufliche Verwendung dieses Produkts durch schwangere Frauen und stillende Mütter ist eingeschränkt oder ganz verboten. Die dazugehörigen Rechtsgrundlagen und genauen Bestimmungen sind in Abschnitt 15 des Sicherheitsdatenblatts (Movento SC; W 6742) aufgeführt.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt im Originalgebinde dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen (frostfrei) und gut belüfteten Ort aufbewahren. Das leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung einer Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben. Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

Gefahrensymbole und -bezeichnungen

GHS07

Vorsicht gefährlich

GHS08

Gesundheitsschädigend

GHS09

Gewässergefährdend

Gefahren- und Sicherheitshinweise

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H361: Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen.
H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280: Schutzhandschuhe/Schutzanzug/Kopfbedeckung tragen.
P308+P311: BEI Exposition oder falls betroffen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P501: Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung der örtlichen Vorschriften zuführen. Wiederverwendung der Verpackung verboten.
SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
Notfalltelefon Tox Info Suisse: 145 oder 044 251 66 66.

Signalwort

Achtung

Bewilligungsinhaber / Vertrieb

Bayer (Schweiz) AG
Crop Science
Peter-Merian-Str. 84
4052 Basel
Tel. 031 869 16 66
www.agrar.bayer.ch

Registrierte Marke

Bayer Group

Haftungsbeschränkung

Die Qualität dieses Präparates sowie die Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmassnahmen entsprechen den Anforderungen der offiziellen Stellen. Faktoren wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Behandlung der Vor- und Nachkultur, Pflanzensorten, Witterungsverhältnisse, Resistenzbildung, usw. können in ihrer Auswirkung nicht immer zum Voraus erfasst werden. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Zusätzlich lehnen wir jede Haftung ab für nicht bewilligte Anwendungen und Dosierungen sowie für von uns nicht empfohlene Anwendungen, Dosierungen und Tankmischungen.

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
   Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch ausserhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemässer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
   Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
   - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
   - Stand der Daten
   - Vorbehalt gemäss Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Stand: 03.11.2023